



Arbeitsgemeinschaft
**Bezirksverband
Ostwestfalen-Lippe e.V.**

AWO - Bezirk Ostwestfalen-Lippe e.V. · Telefon: 18 02 62 · 33602 Bielefeld

Stadt Bielefeld
Ami für Jugend und Familie - Jugendamt
Herr Michael Wendi
Niederwall 23
33602 Bielefeld

„Eiffede-Eilers-Zentrum“
Dammolder Str. 280
33605 Bielefeld
Tel. (0521) 9216-0
Fax (0521) 9216-150
E-Mail post@awo-owl.de
Web www.awo-owl.de
Stichteam: Linie 2 vom HBF („Sticker“)
MSW: Abfahrt A 2 („BielefeldZentrum“)

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben	Unser Zeichen / zuständig:	Durchwahl	Bielefeld,
	dn/mar	287	11.06.2012

Interessensbekundung für eine Kindertageseinrichtung
Bielefeld Senne Klashofschule/Jahnstr.

Sehr geehrter Herr Wendi,

gerne teilen wir Ihnen unser Interesse mit, die Trägerschaft für die Kindertageseinrichtung Klashofschule 6/ Jahnstr. 4 in Bielefeld Senne zu übernehmen.

Als erfahrene Trägerin von insgesamt 107 Tageseinrichtungen für Kinder bieten wir eine vielfältige Angebotsstruktur für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt an.

In Bielefeld sind wir Trägerin von verschiedenen miteinander vernetzten Diensten:

- * 19 Tageseinrichtungen für Kinder
- * im Eiffede-Eilers-Zentrum u.a.
 - o Beratungsstelle für Klein- und Kindergartenkinder
 - o Familienberatungsstelle
 - o Gesundheitsberatung
 - o Förderfachstellen
 - o TagesmutterAgentur OWL
 - o ElternService AWO
 - o Berufskolleg

Unsere Tageseinrichtungen arbeiten seit 2002 auf der Grundlage eines trägerspezifisch entwickelten und extern zertifizierten Qualitätsmanagements.

So garantieren wir Bildung, Erziehung und Betreuung auf qualitativ hohem Niveau in allen unseren Tageseinrichtungen.

Vorsitzender des Präsidiums und des Aufsichtsrates: Norbert Wellmann
Vorstand: Klaus Dannhaus (Vors.), Dr. Nicolas Tappas
Ehrenvorsitzende: Elfriede Eilers

Eintrag unter VR 1151 beim Amtsgericht Bielefeld
Sporkasse Bielefeld, Kto.-Nr. 137 208, BIZ 480 501 61
Steuernummern: 305/5970/0254





Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Ostwestfalen-Lippe e.V.

AWO - Bezirk Ostwestfalen-Lippe e.V. · Postfach 18 02 62 · 33692 Bielefeld

„Elfriede-Eilers-Zentrum“

Detmolder Str. 280
33605 Bielefeld

Stadt Bielefeld
Amt für Jugend und Familie - Jugendamt
Herr Michael Wendt
Niederwall 23

Tel. (0521) 92 16 - 0
Fax (0521) 92 16 - 150
E-Mail post@awo-owl.de
Web www.awo-owl.de

33602 Bielefeld

Stadtbahn: Linie 2 vom HBF („Stöker“)
PKW: Abfahrt A 2 („Bielefeld-Zentrum“)

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben	Unser Zeichen / zuständig:	Durchwahl	Bielefeld,
	Br/Kl	245	16.08.2012

Interessensbekundung für die Kindertageseinrichtung Bielefeld – Senne, Jahnstraße

Sehr geehrter Herr Wendt,

gerne teilen wir Ihnen unser Interesse mit, auch die Trägerschaft für die Kindertages-
einrichtung Jahnstraße 4, in Bielefeld - Senne zu übernehmen.

Als erfahrene Trägerin von insgesamt 107 Tageseinrichtungen für Kinder bieten wir
eine vielfältige Angebotsstruktur für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schulein-
tritt an.

In Bielefeld sind wir Trägerin von verschiedenen miteinander vernetzten Diensten,
u. a. von 19 Tageseinrichtungen für Kinder.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte unserem Schreiben vom 11.06.2012
Interessensbekundung Klashotschule/Jahnstraße sowie der Ihnen zugesandten
Anlage.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ARBEITERWOHLFAHRT
Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.

Klaus Dannhaus
-Vorstand-

Vorsitzender des Präsidiums und des Aufsichtsrates: Norbert Wellmann

Vorstand: Klaus Dannhaus (Vors.)

Ehrenvorsitzende: Elfriede Eilers

Eintrag unter VR 1151 beim Amtsgericht Bielefeld

Sportkasse Bielefeld, Kto.-Nr.: 137 208, BIZ 480 501 61

BANK: DE40 4805 0161 0000 1372 08, BIC: SFBIDE33XXX

Steuernummer: 305/5970/0254



Ein detailliertes Profil der Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der AWO OWL
e.V. erhalten Sie als Anlage.

Für Rückfragen stehen mir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ARBEITERWOHLFAHRT
Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.



Klaus Dannhaus
-Vorstand-



**Interessenbekundung
für die Trägerübernahme der Kindertageseinrichtung in Bielefeld Senne
Klashofstr. 6/Jahnstr. 4**

im Juni 2012



Interessenbekundung für die Trägerübernahme der Kindertageseinrichtungen Klashofstraße und Jahnstraße

Der Bezirksverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ostwestfalen-Lippe e. V. bekundet hiermit sein Interesse an der Übernahme einer Kindertageseinrichtung Bielefeld
Senne Klashofstr. 6/Jahnstr. 4

Allgemeines Trägerprofil

Die AWO ist anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. In allen Bereichen sozialer Arbeit ist sie als Trägerin von Einrichtungen und als Interessenvertretung für sozial benachteiligte Menschen aktiv.

Die Arbeiterwohlfahrt in Ostwestfalen-Lippe hat eine Vielzahl von Einrichtungen und Diensten.

Sie betreibt verschiedene Altenhilfeeinrichtungen, Behindertenwohnheime sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe mit dem Schwerpunkt Kindertagesstätten. In den Einrichtungen sind insgesamt ca. 3000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Die Arbeiterwohlfahrt vernetzt wenn möglich alle Arbeitsfelder und erzielt so fachliche und Kosten senkende Synergieeffekte. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sind insbesondere die Vernetzung der Erziehungsberatungsstellen und der Tagesmutter-Agentur mit den Tageseinrichtungen zu erwähnen.

Anbei erhalten Sie einen Überblick über die inhaltlich konzeptionelle Arbeit unserer Tageseinrichtungen für Kinder. Unser Darstellungsprofil gliedert sich wie folgt:

1. Profil der Tageseinrichtungen in Trägerschaft der AWO
2. Fachkräftepool für die Tageseinrichtungen für Kinder AWO OWL
3. Tageseinrichtungen für Kinder sind Familienzentren
4. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
5. ElternService AWO
6. Finanzierung

1. Profil der Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der AWO

Als Träger von Tageseinrichtungen von Kindern bieten wir im Rahmen von Bildung, Erziehung und Betreuung ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot. Die AWO hält in aktuell 107 Einrichtungen eine gemischte Angebotsstruktur für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zu 6 Jahren mit vielen innovativen Ideen und Umsetzungen vor. Der überproportional hohe Anteil von Ganztagsplätzen und unser Engagement in der Schaffung von Angeboten für Kinder unter 3 Jahren zeigen, dass die AWO gesellschaftliche Notwendigkeiten erkennt und entsprechende Angebote konsequent umsetzt.

- **Kind im Mittelpunkt**
„Das Kind im Mittelpunkt“ ist der Leitgedanke der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen der AWO. Die Arbeit orientiert sich daher an den Bedürfnissen der Kinder, ihrem familiären Hintergrund und ihrem sozialen und kulturellen Umfeld.
- **Öffnungszeiten: flexibel und ganzjährig**
Alle AWO-Kitas bieten seit vielen Jahren **ganzjährige** Öffnungszeiten an. Die täglichen Öffnungszeiten orientieren sich im Rahmen der Absprachen mit dem Jugendamt an der Bedarfslage der Eltern. Insbesondere im Rahmen der 35 Stunden-Buchungszeit bieten wir hochgradig flexible Betreuungsmodelle mit verschiedenen bedarfsorientierten Nutzungszeiten an. Zusätzlich sind Betreuungsangebote bis in die Abendstunden und/oder an Samstagen in Planung. Insbesondere in Kooperation mit der Tagesmutteragentur entwickeln sich innovative Modelle zur Flexibilisierung der Öffnungszeiten. Davon profitieren auch Unternehmen.
- **Angebote für Kinder unter drei Jahren**
Wir bieten eine Vielzahl an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Betreuungsangebote halten wir in den Tageseinrichtungen, in Tagespflegegruppen und durch die Betreuung bei Tagesmüttern vor. Unsere Tagesmutteragentur übernimmt sowohl die Qualifizierung als auch die Beratung, Betreuung und Vermittlung von Tagesmüttern.
- **Bildung**
In allen Tageseinrichtungen ist Bildungsarbeit ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Sie zielt darauf ab, Kinder in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit ganzheitlich zu unterstützen und ihnen Gelegenheit zu verschaffen, ihre Entwicklungspotenziale vielseitig auszuschöpfen.
Alle AWO Kitas arbeiten in Anlehnung an die Bildungsvereinbarung.
Die Tageseinrichtungen der AWO setzen ein standardisiertes Beobachtungsverfahren ein, das zugleich als Bildungsdokumentation dient. Diese Dokumente bilden die Grundlage für die Planung und Durchführung von individuellen Fördermaßnahmen und Gruppenangeboten.
- **Übergang Kita-Grundschule**
Im Interesse der Kinder und einer engen Vernetzung/Verzahnung von Bildung im elementar- und Primarbereich führen die Kitas ein abgestimmtes

Verfahren zur Verbesserung des Übergangs von Kita und Grundschule durch, das dem Ziel dient, den Übergang fließend zu gestalten. Die Bildungsdokumentation wird den Eltern nach Beendigung der Kindergartenzeit ausgedrückt, so dass diese sie an die Schule weitergeben können.

- **Sprachförderung**

Eine integrierte Sprachförderung ist in unseren Einrichtungen selbstverständlicher Bestandteil der pädagogischen „Alltagsarbeit“. Alle Tageseinrichtungen führen das Testverfahren „Bielefelder Screening“ zur Erkennung von Lesee- und Rechtschreibschwierigkeiten durch. Bei Bedarf wird das Trainingsprogramm „Hören-Lauschen-Lernen“ angewandt.

In unseren Bielefelder Einrichtungen wird das **Bielefelder Modell** durchgeführt, das eine umfangreiche Sprachstandsfeststellung und Sprachförderangebote durch qualifizierte Sprachförderkräfte beinhaltet.

- **Gemeinsame Erziehung**

Die Betreuung von Kindern mit Behinderung wird wohnortnah in unseren Einrichtungen angeboten. Die gemeinsame Erziehung erfolgt in Einzelintegration oder in heilpädagogischen Gruppen in unseren additiven Einrichtungen.

Die Tageseinrichtungen bieten die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung als ganzheitliches Angebot der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder an.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind Orte, in denen alle Kinder gleiche Entwicklung- und Bildungschancen bekommen.

- **Individuelles Kita-Profil**

Neben den pädagogischen Standardangeboten unterstützen wir als Träger alle Tageseinrichtungen, z.B. durch themenspezifische (Team-)Fortbildungen, Beratung durch die FachberaterInnen oder die Fachkräfte mit besonderen Schwerpunkten in der Entwicklung eines individuellen sozialraumorientierten Profils. So gibt es in vielen Einrichtungen noch besondere pädagogische Schwerpunkte in den Bereichen:

- Bewegung (zertifizierte Bewegungskita)
- Gesundheit
- Musik
- Wald und Natur
- Kreativität
- Naturwissenschaft

- **Vertretungspool**

Unter Berücksichtigung der Mindestbesetzung und der Fachkraftquote werden unsere Einrichtungen durch Fachkräfte aus einem Vertretungspool unterstützt. Vertretungen erachten wir für notwendig, um die Qualität aufrecht zu erhalten und auch um Aufsichtspflichten zu gewährleisten.

Im Vertretungspool arbeiten ausschließlich sozialpädagogische Fachkräfte im einrichtungsübergreifendem Einsatz, um Fehlzeiten aufgrund kurzfristiger Erkrankungen zu überbrücken.

2. Fachkräftepool für die Tageseinrichtungen für Kinder AWO OWL

Die gesellschaftliche Bedeutung, die der Arbeit im Elementarbereich zugeschrieben wird, ist in den letzten Jahren permanent gestiegen. In diesem Zusammenhang ist eine Stärkung des Elementarbereichs mit den notwendigen Unterstützungsstrukturen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf von besonderer Wichtigkeit.

Die AWO hat für ihre Kindertageseinrichtungen einen Fachkräftepool mit drei Bausteinen konzipiert und umgesetzt:

- **Bildung im Elementarbereich:**
Fachkräfte mit besonderen Schwerpunkten in den Bereichen
Musik/Kunst, Sprache, Bewegung, Ernährung, Soziales Lernen, Na-
turwissenschaften
- **Individuelle Förderung an der Schnittstelle zur Erziehungshilfe:**
passgenaue Präventionsmaßnahmen und Resilienzförderung durch die
FörderFachStellen
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:**
Kooperation von Kindertagespflegepersonen und Tageseinrichtungen
für Kinder

3. Tageseinrichtungen für Kinder sind Familienzentren

Anfang des Jahres 2006 hat das MGFFI NRW ein Pilotprojekt „Tageseinrichtungen entwickeln sich zu Familienzentren“ ausgerufen. In NRW sollen ein Drittel der rund 9.700 Tageseinrichtungen für Kinder zu einem Familienzentrum ausgebaut werden.

Grundlage für die Familienzentren sind bestehende Tageseinrichtungen für Kinder, da diese sich in besonderer Weise eignen, die vielfältigen Bedarfe von Kindern und Eltern zu erkennen, zu vernetzen und auf einander abgestimmte Angebote zu entwickeln und anzubieten. Als Familienzentren führen die Tageseinrichtungen die bisher häufig getrennten Angebotsstränge „Angebote für Kinder“ auf der einen Seite und „Angebote für Eltern und Familien“ auf der anderen Seite zusammen und können so niederschwellige Angebote z.B. zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Familienberatung und -bildung bereitstellen.

Alle unsere Tageseinrichtungen erfüllen weitestgehend die Anforderungen, die an ein Familienzentrum gestellt werden: Bei der konzeptionellen Weiterentwicklung bauen wir auf die Erfahrungen der bereits zertifizierten und gesetzlich geförderten Familienzentren auf.

4. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Als erster Verband ist die AWO-OWL seit 2002 mit allen Tageseinrichtungen extern zertifiziert. Innerhalb eines dynamischen Qualitätssicherungsprozesses entwickeln und implementieren wir zentral und zeitnah pädagogische und organisatorische Handlungsstrategien und gewährleisten die Umsetzung aller im KJHG/SGB VIII verbindlich formulierten Aufgaben, sowie der Anforderungen der Bildungsvereinbarung auf hohem fachlichem Niveau.

Inbesondere die Beratung der Tageseinrichtung durch die Fachberatung sowie die kontinuierliche Qualifizierung von MitarbeiterInnen sind Instrumente zur Sicherstellung der Qualität

Die Fachberatung unterstützt und steuert die Prozesse zur Erbringung der sozialen Dienstleistungen in den Kitas. Dabei übernimmt sie insbesondere folgende Aufgaben:

- Initiierung von Organisations- und Konzeptionsprozessen
 - regelmäßige Einrichtungsbesuche, LeiterInnenkonferenzen, themenspezifische Arbeitsgruppen
 - Erstellung des jährlichen Fortbildungsprogramms
 - Beratung und Unterstützung bei der Konzeptionsentwicklung
- Personal- und Teamentwicklung (Fortbildungssteuerung)
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Informationsvermittlung nach innen und außen
- Interne und externe Gremienarbeit und Vernetzung

Die prozesshaft angelegte Struktur des QM-Systems lässt den Spielraum, aktuelle Entwicklungen in das System zu integrieren.

Darüber hinaus bietet das QM-System beim Aufbau einer neuen Einrichtung eine gesicherte Basis zur Umsetzung für die praktische Arbeit in der Kita vor Ort.

5. ElternService AWO

Seit 2006 hat die AWO ihr Dienstleistungsspektrum um den Aufbau des ElternService AWO erweitert. Der ElternService ist ein bundesweit agierender Dienstleister unter der Federführung des Bezirksverbandes OWL. Er bietet Unternehmen, Einrichtungen und Behörden ein umfangreiches Paket an Work-Life-Balance-Maßnahmen, insbesondere Beratungs-, Informations- und Vermittlungsleistungen im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Beispielsweise vermittelt der ElternService den Beschäftigten seiner Vertragspartner nicht nur Plätze in Kitas, sondern auch qualifizierte Tagesmütter, Babysitter oder Au-pairs. Der ElternService AWO nutzt in seiner Beratung und Vermittlung das bundesweite Kompetenznetzwerk der AWO mit seinen Schwerpunkten Kinder, Familie und Pflege.

6. Finanzierung

Die Finanzierung des Trägeranteils erfolgt auf der Grundlage des Vertrages mit der Stadt Bielefeld zur Trägeranteilssubventionierung.